



Robert Franz

*28. Juni 1815, Halle (Saale) †24. Oktober 1892, Halle (Saale)

KOMPONIST & DIRIGENT

Robert Franz, eigentlich Robert Franz Julius Knauth, besuchte ab 1828 in seiner Heimatstadt Halle die Latina der Franckeschen Stiftungen. Hier fiel er als musikalisch begabt auf. Von 1835 bis 1837 studierte er in Dessau Komposition bei Friedrich Schneider und kehrte danach nach Halle zurück. 1841 wurde Robert Franz Organist an der

Ulrichskirche, 1842 Dirigent der Singakademie Halle und 1859 Universitätsmusikdirektor an der Universität Halle. Er hat als Leiter der später nach ihm benannten Singakademie mit eigenen Bearbeitungen Händelscher Oratorien große Verdienste um die Etablierung der Werke Georg Friedrich Händels in Deutschland erworben.

ÜBRIGENS:

Robert Franz wurde im Jahr 1885 zu Händels 200. Geburtstag zum halleschen Ehrenbürger ernannt und erhielt im Jahr 1903 ein eigenes Denkmal. Dieses befindet sich am halleschen Universitätsring.

*Aus meinen grossen Schmerzen.
Liebchen ist da: Blümlein im Garten.
Auf dem Meere: Aus den Himmelsaugen.
Will über Nacht wohl durch das Thal.
Mädchen mit dem rothen Mündchen.
Gute Nacht: Die Höh'n und Wälder schon steigen.
Im Sommer: Da der Sommer kommen ist.
Vergessen: O banger Traum.
Du liebes Auge.
Genesung: Und nun ein End' dem Trauern.
Abschied: Wie schienen die Sternlein.
Abends: Abendlich schon rauscht.
Weisst du noch?*

*Ave Maria
Ständchen: Der Mond ist schlafen gangen.
Die Trauernde: Mei Mutter mag mi net.
Wird er wohl noch meiner gedenken? Mein Schätzchen.
Ich hab' im Traume geweinet.
Wenn der Frühling auf die Berge steigt.*



Rob Franz

Foto: Epaula / weitere Quellen: Liederausg. aus Franz-Album, ausgewählte Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung, Band 1

